

Naturvielfalt Schaan

Eine Anleitung zu mehr Natur in unseren Gärten



Liebe Kinder, liebe Eltern

Die Schulen sind geschlossen, das öffentliche Leben auf ein Minimum heruntergefahren und das dauert sicherlich noch einige Zeit.

Gemeinde Schaan

Rathaus / Landstrasse 19, FL-9494 Schaan, Telefon +423 237 72 00, info@schaan.li, www.schaan.li
Die Datenschutzerklärung steht auf www.schaan.li zur Verfügung.

Die Gemeinde Schaan möchte euch mit dieser Anleitung ein paar Ideen geben, wie ihr in dieser Zeit ohne grossen Aufwand aber mit viel Kreativität in eurem Garten oder auf eurem Balkon etwas für unsere kleinsten Mitbewohner wie z.B. das Hermelin, die Zauneidechse, den Gartenrotschwanz oder die Wildbiene tun könnt.

Also schaut euch das Ganze an; entscheidet, ob ihr etwas verwirklichen könnt und dann los.

Wenn ihr fertig seid schickt uns doch ein Foto vom fertigen Projekt damit wir es auf unseren sozialen Medien posten können.

Foto gerne unter info@schaan.li

Und nun viel Spass dabei. Aber bitte die Sicherheitsrichtlinien in Bezug auf das Corona Virus beachten.

Asthaufen

Igel, Mäuschen & Co. willkommen

Igel, die Schnecken aus dem Beet fressen. Eidechsen, die im Gras Insekten nachstellen. Vögel, die wiederum nach Eidechsen und Mäusen Ausschau halten. Mit einem einfachen Asthaufen locken Sie zahlreiche Nützlinge in Ihren Garten und bieten ihnen einen attraktiven Unterschlupf.



Naturwert	Asthaufen bieten Tieren Schutz und Ruheplätze. Insbesondere Igel, Mäuse, Eidechsen, Blindschleichen, Kröten und Käfer fühlen sich hier wohl und überleben darin den Winter. Als strukturierendes Element fördern Asthaufen mit wenig Aufwand die Biodiversität.
Was zu beachten ist	Exposition: sonnige bis halbschattige Lage. Grösse: min. 1 m ³ . Asthaufen können aus sperrigem Astmaterial verschiedener Grössen und aus trockenem Schnittgut mit Streu, Laub, Schilf oder Heu (aber kein Rasenschnitt!) bestehen. Auch Wurzelteller eignen sich gut. Beim Untergrund sollte durch eine Lockerung und mit etwas Kies oder feinem Schnittgut für eine gute Isolation gesorgt werden. Wenn feines und grobes Schnittgut abwechselnd geschichtet wird, entstehen dichte und lockere Bereiche mit Hohlräumen. Ideal ist der Anschluss an eine Hecke oder einen Krautsaum.
Realisierung	Einfache Realisierung: Schnittgut, welches vor allem im Jan. / Feb. durch Gehölzschnitte anfällt, wird zu lockeren Asthaufen aufgeschichtet. Den Boden vorher auflockern und mit feinerem Material polstern. Material: Schnittgut aus einheimischen Gehölzen.
Zeit	Zeit: ca. 1 – 3 h.
Unterhalt	Geringer Pflegeaufwand. Ein Überwuchern sollte durch Pflege verhindert werden. Alle paar Jahre den Asthaufen wieder mit neuem Material aufschichten, da er mit der Zeit verrottet.

Eine einfache Methode, um unseren kleinen Freunden eine Winterheimat oder auch Schutz im Sommer zu bieten.

Wenn ihr in den Wald geht, um Astmaterial zu holen, nehmt doch einfach Kontakt mit dem Förster auf und denkt daran die allgemeinen Abstandsregeln ein zu halten.

Bei Fragen: Gerhard Konrad, Gemeindeförster

+423 794 72 93

gerhard.konrad@schaan.li

Lesesteinhaufen

Wir Eidechsen sind hier zu Hause

Lesesteinhaufen bieten uns Eidechsen Schutz vor den Katzen im Quartier. Je mehr Steinhaufen es in den Gärten des Quartiers gibt, umso schneller können wir uns verstecken.

Ein Steinhaufen im Garten erhöht die Strukturvielfalt. Auf einer kleinen Fläche entsteht ein wertvoller Lebensraum.



Naturwert	Steinhaufen bieten Unterschlupf, Überwinterungsmöglichkeiten, Sonnen- und Ruheplätze für Eidechsen, Blindschleichen, Mäuse, Erdkröten und Igel. Sie können auch Wärmequelle und Paarungsplatz von Schmetterlingen sein.
Was zu beachten ist	<p>Exposition: südexponiert oder zumindest zum Grossteil besont.</p> <p>Grösse: ab 1 m² Fläche, optimal sind grössere Flächen.</p> <p>Sobald frostfreie Bereiche entstehen, dient der Steinhaufen als wertvolle Überwinterungsmöglichkeit für zahlreiche Tiere.</p> <p>Der Steinhaufen sollte ca. 40 – 80 cm tief in den Boden und mit Steinen verschiedener Grösse angelegt werden. Wichtig ist, dass die Steine nicht zu kompakt gelagert werden. Es sollten grössere und kleinere zugängliche Hohlräume entstehen. Angrenzende Krautsäume, Hecken oder Obstbäume werten den Steinhaufen zusätzlich auf.</p>
Realisierung <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	<p>Einfache Realisierung: Boden aufhacken, von Vegetation befreien und im Idealfall 40 – 80 cm ausgraben. Die Steine locker darüber aufschichten, sodass Hohlräume entstehen.</p> <p>Material: lokale Steine.</p> <p>Gärtnereien, Baustoffunternehmen, Werkhöfe, Kiesgruben und evtl. Landwirtschaftsbetriebe der Umgebung können Steine zur Verfügung stellen und beim Transport behilflich sein.</p>
Zeit und Kosten	<p>Zeit: ca. ½ Tag.</p> <p>Kosten: je nach Grösse ca. CHF 50 – 100 pro m³.</p>
Unterhalt	Geringer Pflegeaufwand. Ein Überwuchern und eine Beschattung durch benachbarte Vegetation sollte durch Pflege verhindert werden.

Eine etwas grössere Arbeit, die ihr jedoch ohne Probleme machen könnt. Dabei ist zu beachten, dass eine Grube ausgehoben wird. Mit dem Aushubmaterial kann der Steinhaufen dann seitlich angepasst werden. Und denkt daran: je sonniger der Standort ist, umso besser gefällt es euren neuen Gartenbewohnern. Wenn Ihr im Garten keine Steine habt und auch keine Möglichkeit diese zu holen ist euch Martin Gantner (+423 777 00 81) gerne behilflich. Er wird sie euch gerne mit dem LKW und Kran liefern. Pro Lieferung Kostenanteil von 80 Franken. Verrechnung erfolgt durch die Gemeinde.

Bei Fragen: Gerhard Konrad, Gemeindeförster

+423 794 72 93

gerhard.konrad@schaan.li

Kleintier-Hotel

Ihr eigenes Hotel im Garten

Käfer, Blindschleichen, Wildbienen, Igel oder Fledermäuse: Ihre Gästeliste ist vielfältig. All diese Tiere fühlen sich in Ihrem Kleintier-Hotel wohl und sind gerne Ihr Gast. Nehmen Sie sich Zeit und beobachten Sie das rege Treiben in Ihrem Garten.



© Igelzentrum Zürich



Naturwert	Kleintier-Hotels erschaffen Lebensraum für verschiedene Tiergruppen (Insekten, Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien u.a.). Was sie auszeichnet, ist ihre Kompaktheit: Hohe Biodiversität und Strukturvielfalt auf engstem Raum.
Was zu beachten ist	<p>Exposition: besonnt, nach Süd – Südwest ausgerichtet.</p> <p>Grösse: In Drahtkörben von 50 x 50 cm kann das kleinste Kleintier-Hotel aus Holzbeigen, Hohlziegeln, Ästen, Bambus und weiterem Material ca. 1 m hoch aufgeschichtet werden (bei 2 m Höhe ist eine Verstärkung notwendig). Kleintier-Hotels können von beliebiger Länge sein und so 10 m² oder mehr bedecken. Ab einer Grösse über 5 m² und einer Höhe über 2.5 m ist mit der Bauverwaltung die Baubewilligungspflicht abzuklären.</p> <p>Der Untergrund sollte weich genug sein, damit ein 80 cm tiefer frostsicherer Unterbau aus Steinen erstellt werden kann.</p>
Realisierung	<p>Eher aufwändige Realisierung: Der Eigenbau kleinerer Module ist durchaus denkbar, wobei man beim Transport des Materials mit einem PKW an Grenzen stossen kann. Grosse Steine und meterlange Holzriegel werden im Idealfall geliefert. Es ist wichtig, Kleintier-Hotels wasserdicht abzudecken. Die Dachpappe oder das Blech können mit Teilen des Aushubes abgedeckt und so extensiv begrünt werden.</p> <p>Kleintier-Hotels in Drahtkörben können als gesamtes Modulpaket für den Eigenbau geliefert oder von Experten erstellt werden.</p>
Zeit und Kosten	<p>Zeit: ca. ½ – 1 Tag, je nach Grösse des Kleintier-Hotels.</p> <p>Kosten: Je nach Ausformung und Grösse: CHF 300 – 1'000.</p>

Eine coole Idee, um einer Vielzahl von Kleintieren inklusiv diverser Wildbienen eine Wohnung zu bauen. Eine genaue Bauanleitung findet ihr unter www.nvgeisseberg.com; in der Rubrik "Ueber uns" kann eine Anleitung heruntergeladen werden.

Der Forstwerkhof hat verschiedene Grössen von Steinkörben am Lager und kann euch solche nach Hause bringen. Bei Fragen zum Füllmaterial meldet euch bei Gemeindeförster Gerhard Konrad, Tel. +423 794 72 93

Preis pro Steinkorb: 50cmx50cmx50cm 30 Franken, 100cmx100cmx50cm 70 Franken Grössere auf Anfrage.

Wildbienen-Haus

Ein Heim für Wildbienen

Beobachten Sie aus nächster Nähe, wie Wildbienen ihre Nistplätze beziehen, emsig Pollen und Nektar eintragen und anschliessend die Nester sorgfältig verschliessen.



Naturwert

Ein gut gestaltetes Wildbienen-Haus bietet gezielt verschiedensten Wildbienen und Solitärwespen geeignete und seltene Nistplätze.

Was zu beachten ist

Exposition: Ost- bis Südwestausrichtung, sodass es sich bei Sonnenschein rasch aufwärmt.

Das Haus benötigt kaum Platz und kann auch an die Hauswand montiert werden. Das Nistmaterial sollte immer trocken bleiben und ist daher vor Regen zu schützen. Der Garten sollte ein ausreichendes Nahrungsangebot (z.B. in Form von Wildstauden) aufweisen.

Realisierung



Mittlere Realisierung: Sie können mit etwas handwerklichem Geschick, dem richtigen Material und einer guten Anleitung Ihr ganz eigenes Wildbienen-Haus bauen. Erkundigen Sie sich über Tipps und Tricks, die es zu beachten gilt, damit die Wildbienen das Haus gut annehmen.

Ebenfalls können Sie fertige Häuser bei diversen Naturschutzorganisationen kaufen. Es ist aber auf die Qualität des Nistmaterials zu achten!

Material: Hartholz, gut abgelagert mit Bohrlöchern senkrecht zu den Jahresringen (nicht ins Stirnholz!), Stängel aus Bambus, Schilf oder Stroh mit sauberen Eingangslöchern. Evtl. mit Lehmwand und Totholz mit Weissfäule.

Vielleicht habt ihr im Keller oder in der Garage ein paar Bretter, die ihr schon lange auf der Seite liegen habt? Wieso diese nicht für den Bau einer Wildbienenpension nutzen und mit Material füllen! Alternativ zu den Materialien wie Bambus, Schilf oder Stroh könnt ihr auch nur kleinere Holzstämmen verwenden und diese mit Bohrlöchern versehen. Dann ein Haus mit Dach drumherum und an einem sonnigen Standort oder auf dem Balkon an der Hauswand befestigen und schauen, wer alles zu Besuch kommt. Tolle Ideen für die verschiedensten Pensionen findet Ihr auch unter www.bienenretter.de

Das GZ-Resch bietet in Zusammenarbeit mit dem Forstwerkhof Schaan auch 2 verschiedene Bausätze mit Startmaterial zum füllen und eine kurzen Bauanleitung an.

Das grosse Bienenhotel kostet 20 Franken das kleine Bienenhotel 10 Franken.

Bestellung beim Gemeindeförster Gerhard Konrad (Tel: +423 794 72 93). Der Bausatz kann im Forstwerkhof abgeholt werden.



Nisthilfen für Vögel

Fröhliche Nachbarschaft? Vöglein willkommen.

Stellen Sie sich vor, es ist Frühling und niemand hört es! Bieten Sie Vögeln einen naturnahen Garten mit Nistmöglichkeiten und einem hinreichenden Nahrungsangebot an, dann werden sie mit klangvollen Gratis-Konzerten belohnt und können die Vögel direkt vor ihrer Haustür beobachten.



Vogelbilder: © J. Landolt



Naturwert	Vögel sind wichtig für das biologische Gleichgewicht. Sie lassen sich im Garten oder an der Hausfassade einfach fördern, indem wir ihnen passende Nistmöglichkeiten bieten. Diese können in alten Bäumen sein oder durch künstliche Nisthilfen angebracht werden. Allerdings helfen Nistmöglichkeiten nur dann, wenn passende Lebensräume und ein ausreichendes Nahrungsangebot ebenfalls verfügbar sind.
Was zu beachten ist	Exposition: Nisthilfen mit den Fluglöchern von der Wetterseite weg gerichtet (Ost bis Südost) und im Schatten / Halbschatten anbringen. Für Höhlenbrüter (wie Meisen, Gartenrotschwanz) eignen sich Häuschen mit variablem Einflugloch – je nach Zielart. Für Halbhöhlenbrüter (wie Rotkehlchen, Bachstelze oder Grauschnäpper) sind Halbhöhlenhäuschen oder geschützte Giebel und vorstehende Balken ideal. Für Segler und Schwalben sind spezielle Bruthöhlen für Hausfassaden erhältlich. Nisthilfen sollten mit einer vogelfreundlichen Grünraumgestaltung aus einheimischen, beerenreichen Sträuchern, Kleinstrukturen und Blumenwiesen kombiniert werden.
Realisierung 	Einfache Realisierung: Nistkästen können aus Holz selber gebaut oder bereits fertig gekauft werden. An Hausfassaden ist es u.U. sinnvoll, ein Kotbrett zu befestigen – der Kot ist ein idealer Gratis-Dünger für Ihren Garten. Die Aufhängung im Garten ist unkompliziert. Bei der Anbringung an eine Fassade empfiehlt es sich, den Rat einer Fachperson (NAVO Baden: www.navobaden.ch) einzuholen. Anbringung: mit Vorteil im Herbst in 3 – 5 m Höhe.
Zeit und Kosten	Zeit: ca. 1 – 4 h Bau, Anbringung ca. 0.5 h. Kosten: Bausätze: ca. CHF 35 – 50, fertige Nisthilfen: ca. CHF 20 – 100.

Unsere gefiederten Freunde werden sich freuen.

Habt ihr Bretter, eine Säge und Schrauben zu Hause? Dann ladet euch eine Bauanleitung unter

www.saemereien.ch

Fehlen nur die Bretter: Bestellung beim Forstwerkhof. Können dann dort abgeholt werden. Preis je nach Menge

Fehlt euch das Material, dann besteht auch die Möglichkeit, ganze Bausätze zum selber basteln zu bestellen. Zum Beispiel unter www.betzold.ch

Fledermauskästen

Auf dem Radar der Nachtjäger

Zwergfledermaus, Langohr, Abendsegler – die Liste unserer einheimischen Fledermäuse umfasst 30 Arten! In der sommerlichen Dämmerung kann man die lautlosen Jäger auch in den Städten beobachten.



© fledermausinfo.ch



Naturwert	<p>Fledermäuse sind nachtaktive Insektenjäger und wahre Luftakrobaten. Wo sie nachts unterwegs sind, blühen meist nektarreiche Blütenpflanzen, die von nachtaktiven Insekten umschwärmt werden. Nach der nächtlichen Jagd kehren sie in ihre Quartiere zurück. Auf diese Unterkünfte in Spalten, Dachstöcken und Höhlen sind sie angewiesen, denn sie dienen als Ruheplatz am Tag, zur Paarung und zur Aufzucht der Jungen (Wochenstube). Für den Winterschlaf werden bevorzugt feucht-kühle Quartiere aufgesucht.</p> <p>Alte und neue Häuser mit zugänglichem Estrich, Zwischendach oder Rollladenkästen sowie mit offenen Fassadenspalten/-verschalungen bieten geeignete Schlupfwinkel; bei dichten Gebäuden fehlen solche Möglichkeiten. Fledermauskästen bieten einen sinnvollen Ersatz</p>
Was zu beachten ist	<p>Exposition: gegen Osten oder Südosten und möglichst fern von nächtlicher Beleuchtung.</p> <p>Flachkästen für spaltenbewohnende Arten wie Rauhauffledermaus und Zwergfledermaus mit schmaler Einflugöffnung an der Unterseite.</p> <p>Raumkästen eignen sich in Obstgärten oder Waldrandlagen für Höhlenbewohner wie Abendsegler und Wasserfledermaus.</p> <p>Anbringung in min. 4 m Höhe, am Baumstamm oder an der Hauswand - nicht freihängend. Ideal sind mehrere Kästen pro Garten, da die Tiere gerne ihren Unterschlupf wechseln.</p>
Realisierung	<p>Einfache Realisierung: Beide Kastentypen können fertig gekauft oder aus Holz selber angefertigt werden. Beim Anbringen an eine Fassade empfiehlt es sich, ein Kotbrett anzubringen (min. 1 m unterhalb des Kastens). Bis zur Besiedelung eines Kastens durch Fledermäuse kann es u.U. viele Jahre dauern – Geduld ist notwendig.</p> <p>Material: unbehandeltes Holz mit rauer Oberfläche.</p>
Zeit und Kosten	<p>Zeit: Selbstbauen ca. 3 – 4 h, fertige Bausätze: ca. 1 h, Aufhängung ca. 0.5 h.</p> <p>Kosten: Bausätze: ab ca. CHF 15, fertige Fledermauskästen: CHF 30 – 170.</p>
Unterhalt und Lebensdauer	<p>Geringer Pflegeaufwand: Flachkästen: Kontrolle mittels <u>Taschenlampe unbedingt mit Rotfilter</u>, jährliche Reinigung des Kotbrettes (Dünger!); Raumkästen: Kontrolle 1-2 / Jahr (Mai/Juni und September). Wenn der Kasten voll ist, Kot entfernen.</p> <p>Lebensdauer: je nach Material und Aufhängungsort ca. 10 – 35 Jahre.</p>

Hier gilt das gleiche wie bei den Nistkästen.

Bauanleitungen z.B.: www.nabu.de/fledermaeuse oder www.fledermausschutz.de

Bausätze z.B.: www.fledermaus.info, auch Anleitungen

Die Gemeinde Schaan wünscht euch viel Spass in euerem Garten beim Bau und der Erstellung verschiedenster Biotope und Hilfen für unsere kleinen Freunde.

Denkt daran uns eure Fotos unter info@schaan zu senden.

Viel Freude und blibend gsund

Eure Gemeinde Schaan

Projektentwicklung und Copyright
Stadtökologie Baden
www.baden.ch/naturfindetstadt

Angepasst durch die Gemeinde Schaan